

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verteiler, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Torgauerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. ersicht jeder Anspruch auf Verzögerung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amthliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Colophon, für außerhalb Wohnende 7 Colophon, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Colophon, im Wahllokalteil 30 Colophon, einseitig. Umhängezettel, Scherzblätter und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größerer Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbesghaä.

Nr. 49.

Sonnabend, den 21. April 1928.

31. Jahrg.

Die Reichshilfe für die Landwirtschaft.

Verteilung der 30 Millionen.

Durchführung des Agrarprogramms.

Der Reichsausschuss für die Durchführung des landwirtschaftlichen Agrarprogramms führte die Beratungen über die Verteilung der Mittel zu Ende und schloß damit seine Aufgaben ab.

Zunächst wurden die Richtlinien für die Verteilung der Mittel zur Bedeckung des Getreide- und Viehbaus festgesetzt mit einigen Änderungen erbetet. Die Verteilung soll nach einem einheitlichen Gesamtplan erfolgen; ferner soll ein Sachverständigenausschuß bei allgemein bedeutungsvollen Entschlüssen gebildet werden, der aus neun Vertretern der Landwirtschaft und aus acht Vertretern des Handels, des Gewerbes und der Konsumenten besteht.

Bei der Beratung von Richtlinien für die Verwendung von Reichsmitteln zur Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse wandte sich Reichsausschussmitglied Schiele erneut gegen den dreifachen Antrag, fünf Millionen für die Hebung von Unweidenschäden abzugeben. Nach der Ausdeutung wurde eine Entschädigung, Pflanzung (z. B.) angenommen, wonach für die Weidenschäden fünf Millionen aus den Überschüssen des letzten Etatsjahres bewilligt werden sollen.

Der Ausschuss genehmigte ferner folgende Richtlinien: Zweckbestimmung des Fonds von 30 Millionen Mark. Die Mittel sollen verwendet werden: 1. Zur planmäßigen Befruchtung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse. 2. Zur Verbesserung der Qualität landwirtschaftlicher Erzeugnisse, insbesondere durch Schaffung neuer, einheitlicher und gleichmäßiger Handelsware. 3. Für sofortige Maßnahmen, die geeignet sind, die Schwebelagen im Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu beheben. Hierfür veranlaßt der Ausschuss die Weiterberatung auf Freitag.

Bei der Eierverwertung sollen nach den Richtlinien genossenschaftliche Sammelstellen in den Erzeugungsgebieten und Eierverwertungsanstalten errichtet werden. Außerdem wird die Schaffung eines Marktes für das deutsche Frischei durch die genossenschaftlichen Berufsvereinigungen geplant. Weiter sollen Mittel aufgewendet werden zur Förderung von Mustererzeugnissen, zur genossenschaftlichen Beschaffung von Brutapparaten und Junggehennen, zur Förderung von Geflügelzuchtbetrieben, die ausschließlich deutsches Geflügel mästen, zur Verpflegung der Geflügelkrankheiten und zur Unterweisung der Verbands- und aller Anstalten für die Wirtschaftsförderung.

Von der Regierung wurde darauf hingewiesen, daß für den Absatz der heimischen Eier außerordentlich große Schwierigkeiten bestehen und daß 50 Prozent der in Deutschland verbrauchten Eier aus dem Auslande kommen.

Schließlich behandelte man die Vorschläge für das Gebiet von Obst und Gemüse. Im wesentlichen wird bestimmt: Errichtung von Sammel-, Sortier- und Packerstellen in den Hauptanbaugebieten, Überwinterungseinrichtungen für halbbares Obst und Gemüse, Verlagerungsmittel, Steigerung der Aufnahmefähigkeit, Nachrichtendienst, Einrichtung von Kreditinstituten, Schädlingbekämpfung usw.

Für die Kartellbewertung werden beschlossenen Maßnahmen zur Schaffung und zum Ausbau einer gemeinsamen Einkaufsorganisation sowie gemeinsamer Verkaufsorganisationen der Kartoffelverarbeitenden Gewerbe; zur Förderung der Einrichtung und des Ausbaues von Kartoffelverarbeitenden Fabriken in oder in der Nähe von Verkehrscentren; Rangfolge für Einfuhrerzeugnisse und Futtererzeugnisse; ferner zur Abhebung hochwertiger einheitlicher, treibstoffreicher Speisefarbstoffe und zur Förderung ihres Absatzes.

Ueber die Art der Unterfertigung

wird bestimmt, daß die Mittel Verwendung finden können: 1. als Zuschüsse zur Verbilligung des Absatzes von Darlehen, die durch die Darlehensgeber aufgenommen werden, ausnahmsweise als Darlehen; 2. als sonstige Beihilfen; 3. in besonderen Fällen als Garantiefonds zur erleichterung der Aufnahme von Darlehen und in Form von Beteiligung an Unternehmungen.

Die Art der Unterfertigung im einzelnen soll den besonderen Erzeugungs- und Absatzbedingungen der einzelnen Erzeugungsgruppen mit dem Ziele wirtschaftlicher Verwendung der gesamten Mittel angepaßt werden. Über Inanspruchnahme wird bestimmt, daß sie nur für Darlehen gewährt werden, deren Bedingungen der Lage des Geldmarktes und den gegebenen Sicherheiten entsprechen.

Die Verteilung der Mittel.

Die Mittel werden grundsätzlich von Fall zu Fall bereitgestellt. Die Festsetzung der Verwendungsbedingungen erfolgt im Einvernehmen mit der beteiligten Landesregierung. Zur Beratung des Reichsausschusses für Ernährung und Landwirtschaft und zur Sicherung einer fortschreitenden Abstimmung mit den Landesregierungen bei Verwendung der Mittel wird nach näherer Vereinbarung mit den Landesregierungen ein Vorkonkursgebilde, die Verteilung bedarf keiner Zustimmung.

Beihilfen sind in der Regel durch Vermittlung der Landesregierungen auszuführen. Die bestimmungsgemäße Verwendung der Beihilfen haben die Landesregierungen zu überwachen.

In der Gesamtabstimmung werden diese Richtlinien gegen die Stimmen der Kommissionen genehmigt.

Deutsch-österreichischer Eisenbahnanschluss

Vom 1. Oktober 1928 ab.

Im Reichsverkehrsministerium fanden zwischen dem österreichischen Handels- und Verkehrsminister Dr. Schärf und dem Reichsverkehrsminister Dr. Koch die Schlussverhandlungen über die Angleichung der Eisenbahnverkehrsbedingungen statt. Diese Verhandlungen werden sich vom 1. Oktober ab nach Form und Inhalt völlig gleichen. Es wurde beschlossen, dafür zu sorgen, daß auch die Ausführungsbestimmungen möglichst einander angelehnt werden.

Im Anschluß an diese Verhandlungen wurden zwischen den Ministern Fragen der Winiensicherheit und des Luftverkehrs besprochen, ebenso die Frage der Erneuerung der Verträge über den Eisenbahnverkehr an der Grenze und über die Gemeinschaftsbahnhöfe.

Das erzielte Übereinkommen wurde beendet mit einer Anrede des Reichsverkehrsministers Dr. Koch, in der er daran erinnerte, daß die jetzt getroffenen Vereinbarungen an das gemeinsame Betriebsreglement des Jahres 1871 anknüpfen. Die Zusammenarbeit sei aber nicht nur das Ergebnis technischer Erwägungen zur Erleichterung des Verkehrs zwischen den beiden benachbarten Staaten, sondern in ihr finde zugleich der Gedanke der engen auf der Gemeinschaft der beiden benachbarten Staaten ihren Ausdruck.

Bundesminister Dr. Schärf betonte in seiner Antwort, daß die Zeit langer Zeit zwischen beiden Regierungen geführten Verhandlungen, das Ziel weitest-

gehend Übereinstimmung der Verkehrsordnung erreicht hätten. Die Vorteile einer solchen Übereinstimmung seien nicht nur in dem auf politischen, nationalen, kulturellen und wirtschaftlichen Gründen beruhenden Streben nach allgemeiner Rechtsgleichheit zwischen Deutschland und Österreich zu suchen, sondern lägen auch darin, daß für alle Verkehrsmittel, die im internationalen Recht keine Regelung fänden, in beiden Staaten die gleichen beförderungsrechtlichen Bestimmungen zur Anwendung gelangen.

Der verschobene „Bremen“-Abflug.

Empfangsvorbereitungen in Washington.
Nach neueren Meldungen dürfte die „Bremen“ erst nach drei bis vier Tagen von Greenly Island abfliegen. Als Zinsgen wird die King Greenly Island—Zu-Kovay-Golf—Liedel genannt; von hier würde der Flug direkt nach New York gehen. Esel Fort, der Sohn des gegenwärtig in Europa weilenden „Automobilkönigs“, hat die „Bremen“-Flieger zum Besuch der in Detroit veranfaßten Flieger eingeladen. Ob sie dieser Einladung Folge leisten werden, steht dahin; ganz bestimmt aber werden sie nach Washington kommen.

Für die Bundesregierung sind u. a. folgende Freierklärungen für den Empfang in Aussicht genommen: Gegenüber eines Schiffbauers von Armeeflugzeugen, Empfang von dem Flugkapitän Döllinghoff durch Staatssekretär Kellogg sowie andere Mitglieder des Kabinetts, durch den deutschen Botschafter und den Gesandten des

Kleine Zeitung für eilige Leser

* Der Reichsausschuss für das landwirtschaftliche Agrarprogramm erledigte die einzelnen Bestimmungen und beschloß endgültig über die Verteilung der Mittel.

* Im drahtseitigen Schlußteil teilte der Reichsausschuss mit, daß er die Entscheidung des Reichsgerichts anrufen werde.

Die französischen Vorschläge zum amerikanischen Antifloppakt wurden in Berlin, London, Rom und Tokio überreicht.

* Das Erbreeben in Bulgarien hat mehr als hundert Todesopfer gefordert.

Frühling Freizeites, Bankette in der Deutschen Volkstanz und in der Fröhlichen Gesellschaft usw. Außerdem sind ein Besuch der Flieger am Erbe des Unbekannten Soldaten und offizielle Begrüßungen in beiden Häusern des Parlaments geplant. Der Aufenthalt der „Bremen“-Flieger in Washington dürfte zwei Tage währen.

Signaure und Hinefeldt lesen inzwischen ihre Veröffentlichungen fort. Signaure singt das Lob der „Bremen“ in hohen Tönen. „Der Motor“, sagte er, „funktioniert die ganze Zeit vorzüglich. Das Flugzeug schwebte durch jede Stürmung wie ein großer Vogel. Ich habe niemals eine Maschine gefahren, die der Kontrolle des Flugkapitäns so gut gehorcht.“ Auf die Frage, ob es richtig sei, daß Baron von Silfver in Folge einer Katastrophe seinen Revolver gebrauchte wollte erwiderte Signaure, ihm sei nichts Derartiges bekannt. Freiherr von Hinefeldt hat bemerkenswert hervor, daß es Signaures Geschäftlichkeit zu verdanken ist, wenn es gelang, das Land in der Entscheidung auszuheilen. Dies war besonders wichtig, da ein Andauern der Oberstufe unklar das Verderben bedeutet hätte.

Frankreichs Friedenspaktvorschlag.

Auch in Berlin überreicht.

Die zur Ergänzung der amerikanischen Pläne für die Ächtung des Krieges formulierten Vorschläge sind in Berlin, London, Rom und Tokio überreicht worden. Nach einer aus französischen Kreisen kommenden Meldung besteht das französische Schriftstück aus einer Einleitung, die mit der amerikanischen Entwurfsformel gleich ist, und aus fünf oder sechs Artikeln. Darin sind die französischen Vorbehalte aufgeführt.

Was es weiter heißt, werde der Vertrag dem Recht auf legitime Verteidigung keinen Abbruch tun. Wenn eine Partei ihm zuwiderhandele, würden die anderen ihrer Verpflichtungen dieser Partei gegenüber entbunden sein. Das Inkrafttreten des Vertrages werde nicht nur von der Zustimmung durch die sechs Großmächte abhängen, sondern auch von der für notwendig erachteten Zustimmung einer gewissen Anzahl anderer Mächte wie Polen, Tschechoslowakei usw.

Dem französischen Entwurf ist ein Begleitschreiben beigegeben, das darzulegen versucht, daß der französische Entwurf nicht im Widerspruch zu den amerikanischen Positionen steht. Briand schlägt eine geronnene, sondern eine parallel zu derjenigen der amerikanischen Regierung verlaufende diplomatische Aktion vor.

10 000 Japaner nach Tsingtau entsandt.

Einspruch Chinas.

Das japanische Kabinet beschloß, ein Expeditionskorps von 10 000 Mann nach Tsingtau zu senden. Die japanische Regierung begründet in einer amtlichen Erklärung die Entsendung von Truppen nach China und sagt dabei, sie habe, als sie letztes Jahr ihre Kräfte aus Schantung zurückzog, der chinesischen Regierung mitgeteilt, daß sie zum Schutze des Lebens und der Güter ihrer Staatsangehörigen diese Truppen von neuem entsenden würde, wenn Friede und Ordnung noch einmal bedroht würden. Die Erklärung betont, daß die gegenwärtige Expedition weder eine feindliche Maßnahme gegen China noch eine Einmischung zugunsten einer oder der anderen Partei bedeute.

Die nationalistische Regierung hat gegen die Entsendung der japanischen Truppen Einspruch erhoben.

Nach einer Meldung aus Peking ist in China in den letzten Tagen wieder zwischen den nord- und südkoreanischen Armeen ein Schlachtfeld geschlagen worden. Der Kampf, der 36 Stunden währt, endete mit einer Niederlage der Südruppen, die 20 000 Mann, darunter einen General und drei Obersten verloren haben.

schweren Erdbeden wurden von dem Vulkano gemeldet, wo mehrere Städte schwer litten. Nach der gegenwärtigen Wetterlage kann man auch für die nächsten Tage noch keine Besserung erwarten. Die Temperaturen werden auch weiterhin noch außerordentlich niedrig liegen.

lokales und Provinzielles.

Der Zirkus kommt! Die bunten Mafate des Zirkus Cohmy, welcher am Montag, den 23. April, mit riesigem Sonderzuge in Annaburg eintrifft, haben schon überall Aufsehen erregt. Dem Unternehmen geht ein sehr guter Ruf voraus, so daß die Freunde edler zirzensischer Künste voll auf ihre Rechnung kommen werden. Als ganz besondere Ueberraschung führt der Zirkus die aus dem weltbekannten Harry-Viel-Film „Parit“ bekannte Raubtiere mit sich, darunter der köönigliche, Bylardo, der allen Kinobesuchern aus den Harry-Viel-Filmen her in bester Erinnerung sein dürfte. Der Vorverkauf ist eröffnet und es empfiehlt sich, Billets rechtzeitig im Vorverkauf zu bezorgen. (Siehe Anzeigenteil.)

* Bei günstigem Wetter findet Sonntag auf dem Marktplatz Konzert statt.

* **Annaburg.** Der am Donnerstag abgehaltene Schweinemarkt war trotz des recht ungünstigen Wetters mit 152 Ferkeln und 6 Käuferschweinen besetzt. Für Ferkel wurden 8-12 RM. bezahlt, Käufer erzielten 16-20 RM. pro Stück; der Markt wurde glatt geräumt.

Serzberg, 17. April. Am letzten Halbjahr sind vom Finanzamt Serzberg (Eßter) wegen vollendeter oder veräußertem Umsatz, Einkommen- und Vermögenssteuererhebung wieder eine Reihe von Steuerpflichtigen mit zusammen 57 204 RM. bestraft worden. An Steuern mußten von diesen Steuerpflichtigen außerdem 206 093. RM. nachgezahlt werden.

...so, Sie glauben nicht, meine Dame, daß man für wenig Geld etwas sehr Gutes auf den Kaffeetisch bringen kann? Nun — dann probieren Sie doch mal Kathreiners Malzkaffee! Das ganze Pfundpaket kostet nur 55 Pfg. und ergibt — 120 Tassen!

Fragen Sie doch auch mal irgendeine andere erfahrene Hausfrau!

Dabrun, 18. April. Gestern nachmittag schoß hier der Landwirt Wegel am Flußer eine große ausgewachsene Blam-ratte. Vom Kopf bis zum Schwanz mißt das Tier ca. 110 cm. Die Ratte ist tragend. Hoffentlich gelingt es auch das männliche Tier noch zur Strecke zu bringen, da die gefräßigen Nagetiere eine große Gefahr sind.

Gera, (Der tote Hund.) Ein heterer Vorgang ereignete sich dieser Tage in unserer Stadt. Ein Hund wurde vor einem Privatauto das des Weges kam, die Straße überspringen, wurde aber von dem Wagen erfaßt und beiseite geschleudert. Tot lag er da. Ein Straßenpassant belach sich das Tierchen und schon im selben Augenblick erscheint der Autobesitzer, entschuldigend sich und drückt dem Passanten einen 50-Markschein als Schadenersatz in die Hand, weil er glaubte, daß der Mann der Wächter des Hundes sei. Noch ehe der mit seinen Gedankengang über das Geschehen zu Ende war, erklang schon die Stimme eines Polizisten: „Was stehen Sie noch da? Tragen Sie doch ihren toten Hund weg!“ Der Mann nahm das ansehende tote Tier auf den Arm, und schon springt er ihm vom Arm und eilt freudig meinelnd davon. Der Mann, der so unermutet den 50-Markschein erhalten hatte, verschickte den Betrag an den Bezirkspolizei-wormit der hier viel belachte Vorgang einen schönen Ausklang nahm.

Jauer. (Geschätzter Hund.) Auf den Tischenbergen fanden Schullinder in der Nähe des Tichtenberger Steinbrudes bei einem Schußpatern eine Militärgewehr. Der Wehrer entlauf das Gewehr, in dem sich außer einer Platzpatrone auch scharfe Patronen befanden.

Kirchliche Nachrichten.

Annaburg. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Vorm. 10 Uhr: Kindergottesdienst.
 Burglein. Vorm. 9 Uhr: Segensgottesdienst.
 Eßben. Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unergelichen Frau, unserer liebsten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Zante

Wilhelmine Gräß

geb. Bümmich
 sprechen wir allen für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, für die schönen Kranzspenden herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Harrer Biermann-Behaus für die trefflichen Worte am Grabe, sowie dem Arbeiter-Literaturverein „Einigkeit“ für die schöne Trauermusik. Ferner auch Dank Herrn Pfister Hermann-Annaburg mit seiner Mutterhaus, sowie dem Darmelher Seibel für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Naumburg, den 20. 4. 1928.

Der tieftrauernde Gatte

nebst Kinder und Entstellten und alle Verwandte.

Da lebst nun in besser Welt
 Deine Seele, uns entquamen,
 Unser Herz bleibt doch verbunden,
 Wenn der Leib dem Tod verfallt.
 Wehe moß, Du teures Herz,
 Das so wein für uns geschlagen,
 Ach, wir Vernen stehn und Kagen,
 Suchen Trost in unserm Schmerz.
 Wehe moß! — Aus höher Welt
 Nichte dich zu uns hermitte!
 Was sich lebt, das sieht sich wieder;
 Aufst du uns vom Sterngelst.

Oberförsterei Annaburg. Nutz- und Brennholzverkauf

an Donnerstag, den 3. Mai 1928 vorm. 10 Uhr im Gashaus Waldschlößchen in Annaburg, öffentl. meistbietend aus Föhrerei:

Kreuz. Sölag Jag 67 = 540 Al. Abshnitte Al. 1b/4b = 166,29 fm. Durchforschungen Jag 24 und 27 = 490 Al. Langholz u. Abshnitte Al. 1b/3a = 133,96 fm.

Brude. Jagen 11/22, 32/36, 39/42, 53, 54, 56, 58, 70/78 = 512 Stück Langholz und Abshnitte Al. 1b/3b = ca. 157 fm; 46 rm Knapfel, 140 rm Knäuel.

Annaburg. Jagen 95, 96, 138, 144, 149, 152, 153 Al. = 542 Stück Langholz u. Abshnitte Al. 1b/3b = 173,11 fm. 1 rm Scheit, 2 rm Knäuel.

Eichenheide. Jagen 93, 103, 118, 131, 133, Al. Langholz u. Abshnitte: 716 Stück = 176,81 fm. Al. 1b/3a. Jagen 92 = Al. Dersöhlstangen 60 St. Al. I.; 160 St. Al. II.

Geringe Venderungen vorbehalten. Postlisten durch Forstbetriet Dutsche in Annaburg.

Vor dem Holzverkauf findet Besichtigung der Ackerparzelle 14 im Schwarzen Winkel statt.

Lämmerverkauf

am Montag, den 23. ds. Mts., von 8 Uhr vorm. ab auf Rittergut Zwiefgto.

Die bestellten Saatkartoffeln sind sämtlich eingetroffen und bitte ich um Abholung derselben.

Wilhelm Otte.

Motorrad

Stock 2 PS., steuer- und überprüfbar, fast neu, billig veräußert.

M. K. Kunzig,
 Eßben (Eßter), Schweiniger-straße 34, Telefon 148.

Ia Speisepartoffeln

(gelbfleischig) der Zentner zu RM. 4.— offeriert

Wilhelm Otte.

Radio-Apparate

in allen Preislagen lieferbar.

dreiföhrer-Apparat für Fernempfang für M. 39.50 (einkl. Röhren), sehr lautfertig Laufföhre verschiedener Systeme, Akkumulatoren, sämtliche Zubehörteile.

Ladestation. Alle Reparaturen schnellstens.

Wilh. Waisch.

Eine Föhre Dünger

zu verkaufen.
 Gelegtestraße 11.

Va. Rottler
Lobberöder
Röhrensamem
Seradella
engl. Rogras
Diegarden
Wischung
Wiesenmischung
Timothee,
Luzerne
gelbe Gekendorf
Niesenwalzen
 empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Brennholz

in Denslängen
 fahvenweise frei Haus
 liefert billigst
 Wilh. Kunze.

ff. Marmeladen

Marinaden
Konferven
Milchobst, Feigen
Südsüchte
Pflaumen
Dessardinen
tenden. Milch
 empfiehlt
Erich Krähmigen
 Markt 1
 Eingang Holzbofcerstraße

Selbstgebrannte Kaffees

in Ia Qualität, stets frisch geröstet, empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Ia Eiderseffelje 20°
 9 Pf. — M. 6.30 franko
 Dampfseiffabrik
 Rendsburg.

Brief-Ordner

Schnellhefter
 in Quart- und Folioformat
 empfiehlt
H. Steinbeiß.



Nähmaschinen

Naumann | beste deutsche Fabrikate
Köhler
 von 115.— M. an. Anzahlung
 zahlung: monatlich 10.— M. 3 Jahre Garantie.

allergünstigster Lager mit Freilauf auf Teilzahlung, Opel, Continental von 100.— M. an. Markenräder auf Teilzahlung, Speel, Continental von 100.— M. an. Zentrifugen, apparate und Platten

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme, auch an Singer, Fahrbredern, Spruch-apparaten, Motorradern, Autos werden in meiner Werkstat von gelerntem Mechaniker ausgeführt. Konfliktlose werden in meinem Auto gratis abgeholt.

Autogenschweiberei, Benzinstation.
 Bitte besichtigen Sie meine 4 Schauentfer.

Fritz Rödler, Fahrradhandlung

Annaburg, Markt 20 — Fernruf 253.

Neue Gänsefedern

Sämtliche Federn garantiert gewaschen und laubfrei!
 Federn, wie man sie für den Haus nutzt, mit allen Dämmen per Pfd. 3.50, beste 3.75
 Dreiviertel Dämmen Ia 5.—, 6.75
 Weiche zarte Vollämmen 9.50, 10.50
 Mitt. Hand get. Federn n. Damm. 4.—, 5.—
 Beste zart und weich 6.—, 6.50
 Wenn weiche Dämmen gleich . . . 8.25, 7.50
 Versand gegen Nachnahme von 5 Pfund ab portofrei.
 Nichtgefüllendes nehme auf meine Kosten gerikt.

J. Graupe, Neu-Trebbin (Oderbruch) 2. (Seit 1841)

Damen-Mäntel nach der neuesten Modischöpfung.

Damen-Kleider in eleganter Ausführung.

Pullover Röhre, neueste Fästel- und in reicherhaltiger Auswahl, in verschiedenen Größen.

Herrnen-Anzüge Garantie für tadellofen Stoff.

Herrnen-Gummimäntel und **Windjaden**
Kinder-Anzüge
 Unterleidung und Wäsche jeder Art
 finden Sie bei
Ernst Peschke
 Annaburg, Ackerstr. 16.

Eine Nähmaschine Systeme: Phoenix, Dürtopp, Mundlos (Victoria) oder Adler für 14 RM.

Anzahlung und kleinste Abzahl- Raten empfiehlt **Georg Kulisch** Schlossermeister. **Fahrradhandlung.**

Nur kurze Zeit!

Annaburg
Schützenplatz

Riesen-Circus-Cosmy

Schau
trifft auf seiner Durchreise
nach Berlin am **23. April 1928** mittels riesigem Sonderzuge
in **Annaburg, Schützenplatz**,
ein, um ein ganz kurzes Gastspiel seiner weithin berühmten
Circusvorstellungen zu geben. Die überall beliebte **Cosmy-**
Schau bringt viel und für jeden etwas.

Riesenhafte Prädigtiges
Manegenschauispiele **Pferdematerial**

Die berühmten **Kaubtier-Dressuren** aus dem bekannten Harry
Wiel-Film „Panik“, **Dressierte Löwen, Tiger, Eis- und**
Brandbären und allerlei andere Tiere. Außerdem **klaffisches**
Circusprogramm, die besten **atilligen Kunstkräfte** der **Zeitheit**.
Vom Besten das Beste!

Montag, den 23. April, abends 8 Uhr:

Gala-Premiere.

Dienstag, den 24. April:

2 große Extra-Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Gr. Fremden-, Familien u. Schüler-Vorstellung.

Kinder zahlen nachmittags halbe Preise.

Abends 8 Uhr: Gala-Abend.

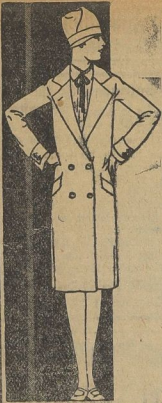
Mindestpreis 0,60 bis 3,50 Mk.

Besuchen Sie unbedingt auch die große Manege!

Billetvorverkauf: Louis Hofmann,

Telefon 290.

Bei ungünstigem Wetter ist der Circus gut geheizt.



Neue Sendungen

Damen- u. Kindermäntel

in den führenden Modelfarben und
Stoffen

Damen- u. Kinderkleider

in Uebergangs- und Sommerstoffen
sind heute eingetroffen und vervoll-
ständigen meine große Auswahl.
Lassen Sie sich bitte diese schönen
Sachen in meinem Geschäft ganz
unverbindlich für Sie vorführen.

Carl Petzold.

Das gute
Röstriker Schwarzbier
ist wieder zu haben bei
O. Luschmann (Stadt Berlin).

Wer fährt mit?

Am Montag, den 23. April, 6 1/2 Uhr abends, wird
der König der Gladiatoren, **Harry Rolando**
(vom Circus Cosmy), einen kleinen Beweis seiner
gemaltigen Kraft bringen. Rolando wird einen
Zeit von ca. 100 Metern mittels seines Genicks
an dem 2 Pferde ziehen, durch die Straßen von
Annaburg fahren. Abfahrt pünktlich 6 1/2 Uhr abends
vom Marktplatz nach dem Schützenplatz.

Polizeiliche An- und Abmeldeheine
sind vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Feinsten aromat.
Kaffee,
gute Schokoladen,
Gigarren :: Gigaretten
empfiehlt
Arthur Hönemann
Markt 19.

ff. Pflaumenmus
à Pfd. 45 Pfg.
empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Blumen- und
Gemüsefamen
empfiehlt
Erich Krühmigen,
Markt 1,
Eingang Holzbohrerstraße.

**Bürger-
Schützen-
Berein.**

Sonntag, den 22. April

Anschießen.

Antreten bei Kam. Dubro.
Abmarsch 2 Uhr.
Der Vorstand.

Gasthof zur Kleinbahn.

Am Sonntag

ff. Kaffee und Kuchen.

Freundlichst ladet ein

Wilh. Freidant.

Naundorf.

Am Sonntag, d. 22. April

Tanzmusik,

magu freundlichst einladet

Paul Müller.

**Wandbelleidungs-
und**

Fußboden- u. Fliesen

hat abzugeben

Ernst Karsch,

Fliesenleger,
Plossig (Kr. Zörgau).

Laft-Zuhren

aller Art werden mit Laft-
auto ausgeführt.

H. Volter, Daubshöfen

Berntau Bretlin St.

Arbeitsbücher

sind zu haben bei

Herm. Steinbeiß.

Rebation, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg



Persil ist das ideale Wasch-Reinigungsmittel
vielseitigster Anwendungsmöglichkeit!

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda
im Kessel. Auch zum Einweichen ist Henko Bleich-Soda unbertroffen.

Für die Weisswäsche.

In einmaligem kurzem Kochen ist die Wäsche
blütenweiß, dultig und frisch. Waschen Sie
auch Ihre Gardinen nur mit Persil!

Für Wolle, Seide, Buntsachen!

Schon in einfacher kalter Persillauge haben
Sie den schönsten Erfolg. Die Stücke werden
wie neu im Aussehen.

Für Glas u. Porzellan!

Persil löst selbsttätig jeden Schmutz und
läßt alles in neuer Schönheit erstehen!

Für Holz u. Fliesen!

Warme Persillauge säubert schnell und
gründlich. Ein angenehmeres Reinigen ist
garnicht zu denken.

Für Teppiche u. Läufer!

Kostenlose Zusendung praktischer Anleitun-
gen über die Persilanwendung erfolgt durch
den Verlag Henkel & Cie. A.-G. Dusseldorf.

Damen- u. Backfisch-Mäntel

Gummi-Mäntel ♦ Windjacken

in grosser Auswahl, alle Farben
zu sehr billigen Preisen.

Carl Quehl.

„Waldschlößchen“.

Am Sonntag, den 22. April, von abends 7 Uhr ab

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

M. Rohr. **E. Kleinsorg.**

Kranken- und Sterbetasse

für das Deutsche Reich.

Die Jahresversammlung der Mitglieder

findet am Sonntag, den 22. April 1928, vorm. 10 Uhr,

im Gasthaus „Unter den Linden“ in Jessen statt.

Verwaltungsstelle Jessen.

Gustav Albrecht, Annaburg

Hüte

Neuestes für Damen und Backfische.

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis mit monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Bezugsstellen, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Zörgelerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung ufm. erfolgt jeder Anpruch auf Bezahlung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Verlagspreis-Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Colophon, für außerhalb Wohnende 7 Colophon, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Colophon, im Reichsteil 30 Colophon, einschließlich Zehnerzeile, Sonntag und feiertäglicher Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größerer Umfangs werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbesghale.

Nr. 49.

Sonnabend, den 21. April 1928.

31. Jahrg.

Die Reichshilfe für die Landwirtschaft.

Verteilung der 30 Millionen.

Durchführung des Agrarprogramms.

Der Reichstagsausschuss für die Durchführung des landwirtschaftlichen Agrarprogramms führte die Beratungen über die Verteilung der Mittel zu Ende und schloß damit seine Aufgäbe ab.

Zunächst wurden die Richtlinien für die Verteilung der Mittel zur Bedeckung des Fleisch- und Viehabsatzes mit einigen Änderungen erörtert. Die Verteilung soll nach einem einheitlichen Gesamtplan erfolgen; ferner soll ein Sachverständigenausschuss bei allgemein bedeutender Entscheidung gebildet werden, der aus neun Vertretern der Landwirtschaft und aus acht Vertretern des Handels, des Gewerbes und der Konsumenten besteht.

Bei der Beratung von Richtlinien für die Verwendung von Reichsmitteln zur Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse wandte sich Reichssekretärminister Schiele erneut gegen den dreifachen Antrag, fünf Millionen für die Bekämpfung von Insektenplagen abzugeben. Nach der Aussprache wurde eine Entscheidung über den Ankauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu beabsichtigen fünf Millionen aus den Überschüssen des letzten Etatsjahres bewilligt worden.

Der Ausschuss genehmigte ferner folgende Richtlinien: Zweckbestimmung des Fonds von 30 Millionen Mark. Die Mittel sollen verwendet werden: 1. Zur planmäßigen Befruchtung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse. 2. Zur Verbesserung der Qualität landwirtschaftlicher Erzeugnisse, insbesondere durch Schaffung guter, einheitlicher und gleichmäßiger Handelsware. 3. Zur sofortigen Bekämpfung der Insektenplagen, die die Erzeugnisse im Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu schaden. Hierfür verträge der Ausschuss die Weiterberatung auf freier Tag.

Bei der Eierverwertung sollen nach den Richtlinien genossenschaftliche Sammelstellen in den Erzeugnisgebieten und Eierverwertungsanstalten eingerichtet werden. Außerdem wird die Schaffung eines Reichsinstitut für den Vertrieb der Eier durch die genossenschaftlichen Berufsvertretungen geplant. Weiter sollen Mittel ausgeteilt werden zur Förderung von Mustergeflügelhaltungen, zur genossenschaftlichen Beschaffung von Brutapparaten und Junghennen, zur Förderung von Geflügelmarktsorten, die ausschließlich deutsches Geblüt haben, zur Verbesserung der Geflügelkrankheiten und zur Unterstützung von Verbands- und aller Art Anstalten für die Geflügelzüchtung.

Von der Regierung wurde darauf hingewiesen, daß für den Absatz der heimischen Eier außerordentlich große Schwierigkeiten bestehen und daß 50 Prozent der in Deutschland verbrauchten Eier aus dem Ausland kommen.

Schließlich behandelte man die Vorschläge für das Gebiet von Obst und Gemüse. Im wesentlichen wird bestimmt: Errichtung von Sammel-, Sortierungs- und Packstellen in den Hauptanbaugebieten, Überwinterungseinrichtungen für halbaberes Obst und Gemüse, Verkehrsverbindungen, Steigerung der Aufnahmefähigkeit, Nachreifstellen, Stärkung von Kreditinstituten, Schädlingbekämpfung usw.

Für die Kartoffelverarbeitung werden beschlossene Maßnahmen zur Schaffung und zum Ausbau einer gemeinsamen Einkaufsorganisation sowie gemeinsamer Verkaufsorganisationen der Kartoffelverarbeitenden Gewerke; zur Förderung der Einrichtung und des Ausbaus von Kartoffelverarbeitenden Fabriken in oder in der Nähe von Verbrauchscentren; Bauaufsätze für Einfrierungsanlagen und Futterarben; ferner zur Schaffung hochwertiger einheitlicher, freibehalter deutscher Speisefertigwaren und zur Förderung ihres Absatzes.

Ueber die Art der Unterstützung

Wird bestimmt, daß die Mittel Verwendung finden können: 1. als Zuschüsse zur Beilegung des Zinseszinses von Darlehen, die durch die Darlehensnehmern aufgenommen werden, ausnahmsweise als Darlehen; 2. als sonstige Beihilfen; 3. in besonderen Fällen als Garantiefonds zur Beilegung der Aufnahme von Darlehen und in Form von Beihilfen von Unternehmensgruppen.
Die Art der Unterstützung im einzelnen soll den besonderen Erzeugnis- und Absatzbedingungen der einzelnen Erzeugnisgruppen mit dem Ziele wirtschaftlichster Verwendung der gesamten Mittel angepaßt werden. Über Zinsverbilligungen wird bestimmt, daß sie nur für Darlehen gewährt werden, deren Bedingungen der Lage des Geldmarktes und den gegebenen Sicherheiten entsprechen.

Die Verteilung der Mittel.

Die Mittel werden grundsätzlich von Fall zu Fall bereitgestellt. Die Festsetzung der Verwendungsbedingungen erfolgt im Einvernehmen mit der jeweiligen Landesregierung. Zur Verwendung des Reichszuschusses für Ernährung und Landwirtschaft mit der Regierung bei Verwendung der Mittel wird näherer Vereinbarung mit den Landesregierungen Landausbaufonds gebildet, die Verteilung bedarf Zustimmung.

Beihilfen sind in der Regel durch Vermittlung der Landesregierungen auszugeben. Die bestmögliche Verwendung der Beihilfen haben die Landesregierungen zu überwachen.

In der Gesamtabstimmung werden diese Vorschläge den Stimmen der Kommissionen genehmigt.

Kleine Zeitung für eilige Leser

* Der Reichstagsausschuss für das landwirtschaftliche Agrarprogramm erließ die einzelnen Bestimmungen und beschloß endgültig über die Verteilung der Mittel.

* Im drausichtigen Schulrat teilte der Reichsminister mit, daß er die Entscheidung des Reichsgerichts anrufen werde.

* Die französischen Vorschläge zum amerikanischen Antifrischgesetz wurden in Berlin, London, Rom und Tokio überreicht.

* Das Erdbeben in Bulgarien hat mehr als hundert Todesopfer gefordert.

Früheren Freitag, Bankette in der Deutschen Botschaft und in der Frischen Gesellschaft usw. Außerdem sind ein Besuch der Flieger am Orte des Unfalls und Soldaten und offizielle Begrüßungen in beiden Häusern des Parlaments geplant. Der Aufenthalt der „Bremen“-Flieger in Washington dürfte zwei Tage währen.

Figmaurice und Hinesfeld setzen inzwischen ihre Veröffentlichungen fort. Figmaurice singt das Lob der „Bremen“ in hohen Tönen. „Der Motor“, sagte er, „funktioniert die ganze Zeit vorzüglich. Das Flugzeug schwebte durch jede Stürme wie ein großer Vogel. Ich habe niemals eine Maschine gefahren, die der Kontrolle des Flugzeugführers so gut gehorcht.“ Auf die Frage, ob es richtig sei, daß Baron von Hinesfeld im Falle einer Katastrophe seinen Revolver gebrauchen wolle, erwiderte Figmaurice, ihm sei nichts Derartiges bekannt. Freiberger von Hinesfeld hat seinerseits bemerkt, daß es Figmaurices Geschicklichkeit zu verdanken ist, wenn es gelang, das Schiff in der Katastrophe auszuheben. Dies war besonders wichtig, da ein Ausbruch der Oberfläche unsehbar das Verderben bedeutet hätte.

Frankreichs Friedenspattvorschlag.

Auch in Berlin überreicht.

Die zur Ergänzung der amerikanischen Pläne für die Lösung des Krieges formulierten Vorschläge sind in Berlin, London, Rom und Tokio überreicht worden. Nach einer aus französischen Kreisen kommenden Mitteilung besteht das französische Schriftstück aus vier Teilen, die sich auf fünf oder sechs Artikel verteilen. Der erste Artikel lautet:

„Der Vertrag dem Weltkrieg keine Abbruch tun. Wenn andere, werden die anderen Parteien genehmigt entbunden.“ Der Vertrag wurde nicht nur für sechs Großmächte abgehandelt, sondern auch für die sechs Grobmächte abgehandelt, die in der Konferenz von 1918 anwesend waren.

Der Vertrag ist ein Vergleichsschreiben, das die französische Regierung zu den amerikanischen Vorschlägen fügt. Die amerikanische Regierung hat keine Einwände.

Yingtau entfangt.

in China.

Der Expeditionsführer Yingtau zu senden. Die Nachricht in einer amtlichen Chinesen-Truppen nach China und letztes Jahr ihre Kräfte aus China. Die Regierung in China hat sich entschieden, das Gebiet zu verteidigen und die Chinesen-Truppen von neuem einzusetzen. Die Erklärung betont, daß die gegenwärtige Expedition weder eine feindliche Maßnahme noch eine Einmischung zugunsten einer Partei ist. Die japanische Regierung hat gegen die Entsendung der japanischen Truppen Einspruch erhoben.

Nach einer Meldung aus Peking ist in China in den letzten Tagen wieder zwischen den nord- und südkoreanischen Armeen ein Schlichtungsgesuch eingeleitet worden. Der Kampf, der 30 Stunden währt, endete mit einer Niederlage der Südkoreaner, die 2000 Mann, darunter einen General und drei Obersten verloren haben.

Deutsch-österreichischer Eisenbahnanschluss

Vom 1. Oktober 1928 ab.

Im Reichsverkehrsministerium fanden zwischen dem österreichischen Handels- und Verkehrsminister Dr. Schöffel und dem Reichsverkehrsminister Dr. Koch die Schlussverhandlungen über die Angleichung der Eisenbahnverkehrsbedingungen statt. Diese Verhandlungen werden sich vom 1. Oktober ab nach Form und Inhalt völlig gleichen. Es wurde beschlossen, dafür zu sorgen, daß auch die Ausführungsbestimmungen möglichst einander angelehnt werden.

Im Anschluß an diese Verhandlungen wurden zwischen beiden Ministern Fragen der Binnenverkehrsfrage und des Einfuhrverkehrs besprochen, ebenso die Frage der Erneuerung der Verträge über den Eisenbahnverkehr an der Grenze und über die Gemeinschaftsbahnhöfe.

Das erzielte Übereinkommen wurde beendet mit einer Ansprache des Reichsverkehrsministers Dr. Koch, in der er daran erinnerte, daß die jetzt getroffenen Vereinbarungen an das gemeinsame Betriebsreglement des Jahres 1874 anknüpfen. Die Zusammenarbeit sei aber nicht nur das Ergebnis technischer Erwägungen zur Erleichterung des Verkehrs zwischen den beiden benachbarten Staaten, sondern in ihr finde zugleich der Gedanke der engen auf der Gemeinschaft der beiden Staaten wieder. Bundesminister Dr. Schöffel betonte in seiner Antwort, daß die seit langer Zeit zwischen beiden Regierungen geführten Verhandlungen das Ziel weitest-

gehender Übereinstimmung der Verkehrsbedingungen erreicht hätten. Die Vorteile einer solchen Abstimmung seien nicht nur in dem auf politischen, nationalen und wirtschaftlichen Gründen der beiden Staaten nach allgemeiner Rechtsgleichheit für Deutschland und Österreich zu suchen, sondern in dem, daß für alle Verbesserungsmaßnahmen, die die nationalen Rechte keine Regelung fänden, in beiden Staaten die gleichen beziehungsweise Bedingungen zur Anwendung gelangen.

Der verschobene „Bremen“-Anfangs

Empfangsvorbereitungen in Ostsee.
Nach neueren Meldungen dürfte die „Bremen“ nach drei bis vier Tagen von Grenville Island aus aufbrechen und die Antarktis durchqueren.

Die in der Bundesversammlung, sind u. a. folgende Freiheiten für den Empfang in Aussicht genommen: Gegenüber einer Beschwörung von Anmeldeungen, Empfang auf dem Flugplatz Bollingfield durch Staatssekretär Kellogg sowie andere Mitglieder des Kabinetts, durch den deutschen Botschafter und den Gesandten des

